

Tafel hat gut zu tun

Weiterer Ausgabetag für Lebensmittel geplant

Von Detlef Sundermann

Rund 100 Tage nach der Eröffnung der Oberurseler Dependance der Bad Homburger Tafel stellt ein zweiter Ausgabetag zur Überlegung, erklärt Michael Hibler, Leiter der Diakonie Hochtaunus. „Derzeit versorgen wir 100 Haushalte mit der seit Ende April bestehenden Nebenstelle in der Wallstraße. Es existiert bereits eine Wartliste“, sagt Hibler.

Ein zweiter Öffnungstag benötige einigen organisatorischen Aufwand, sagt Hibler. Das hängt mit dem Konzept der Bad Homburger Tafel zusammen. Jeder Kunde erhält ein Zeitfenster für die Abholung von Lebensmitteln. „Damit verhindern wir eine Warteschlange, die für die Betroffenen erniedrigend wirken kann, sowie ein Gedänge in Läden und eine Störung des Umfeldes“, sagt der Tafel-Chef. 20 Leute helfen in der Wallstraße ehrenamtlich bei der Zusammenstellung der Kisten – entsprechend der jeweiligen Haushaltsgröße.

Bei einem zusätzlichen Nachmittag müsste die Zahl der Hilfskräfte erhöht werden, was laut Hibler kein unüberwindbares Problem darstellt. „Es gibt überraschend viele Menschen, die sich in den Ausgabestellen engagieren möchten“, sagt Hibler.

Personalknappheit bestehe hingegen bei ehrenamtlichen Fahrern, die mit den beiden tafeleigenen Fahrzeugen mehrmals pro Woche die Supermärkte an-

steuern. „Die Leute müssen kräftig sein, um beim Verladen anpacken zu können.“ Im Moment erhält die Tafel logistische Unterstützung von den Hilfsorganisationen Johanniter, Malteser und dem DRK.

Trotz des gestiegenen Bedarfs an Lebensmitteln bestehe kein Mangel. „Es gibt reichlich Esswaren, und sie sind sehr gut“, sagt Hibler. Mit der Oberurseler Ausgabestelle sei keine Verknappung für die Bad Homburger Kunden zu spüren. Insgesamt versorgt die Tafel rund 400 Haushalte und damit mehr als 1000 Menschen.

Die Tafel sammelt Waren, deren Verpackung beschädigt ist oder deren Inhalt das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht hat, die aber noch uneingeschränkt genießbar sind. „Die Tafel erhebt nicht den Anspruch auf eine Vollversorgung. Was wir geben, ist nur ein Zubrot“, so Hibler.

DIE TAFEL

Die Tafel Bad Homburg besteht seit Oktober 2007.

Die Kiste Lebensmittel gibt es gegen den symbolischen Preis von einem Euro.

Die Abholer müssen sich registrieren lassen und den Nachweis erbringen, dass sie Sozialhilfe, Hartz IV oder eine kleine Rente beziehen.

Informationen unter Telefon 0 61 72 / 30 88 03 oder im Internet unter www.bad-homburger-tafel.de

FR 17.08.05